



## **Für die Profite der Reichen und die Hochrüstung: Kabinett und Kapital: Tägliche Arbeitszeiten verlängern, Kranke und Pflegebedürftige schlechter versorgen, künftige Renten senken, später in Rente**

Täglich treiben sie eine neue Sau durchs Dorf. Statt 8-Stunden-Tag 13-stündige Monsterschichten, mehr Zahlung und weniger Leistung für Krankenversicherte, tageweiser Wegfall der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall usw. sollen uns zugemutet werden.

Die Vorlagen liefern ihre „Experten“, die meist nicht wissen, wie das Gros von uns arbeitet und lebt. Umso besser aber, wie sie uns noch tiefer in die Taschen greifen könnten. Es geht ihnen um weitere Umverteilung von uns weg, den Arbeitenden, die alle Werte schaffen, hin zu Milliardären und „Heuschrecken“. Mit 63 Milliarden schütteten die DAX-Konzerne 5 % mehr Dividenden als 2025 aus, die Vorstandsbezüge erhöhten sie sich um 12,9 % auf 261 Millionen Euro. Die Zahl „unserer“ Milliardäre stieg auf 256 (*Manager Magazin*). Die Abzocke bei Benzin, Diesel und Heizöl wird dort weitere Sektorkorken knallen lassen. Oben also von Krise keine Spur!

Jetzt nehmen sie die Renten aufs Korn. Merz und Co. wollen nur noch eine sogenannte Basissicherung. Und die zunehmend erst ab 70 Jahren, die 28% der Männer nicht mehr erreichen. 70 ist deren Lebenserwartung bei geringem Einkommen, 81 bei wohlhabenderen. Für 'n Appel und 'n Ei malochen und dann ab in die Kiste!

Wir Arbeitende sollen selbst vorsorgen. Wurden uns die Renten bis dato geschenkt? Zig Millionen von uns zahlten ihre Rentenbeiträge und erarbeiteten ihre Ansprüche. Auch den sogenannten Arbeitgeberanteil, kein Kapitalist zahlt den aus dem Sparstrumpf seiner Oma, sondern aus dem Topf, den wir mit den Früchten

unserer Arbeit füllen. Das Wort „Selbstbeteiligung“ lügt und beleidigt uns, die wir für alles, was wir haben, selbst arbeiten oder arbeiteten.



Der Zweck des Kapitalismus ist einzig die Mehrung der Profite. Demokratie und Soziales sind ihm wesensfremd. Unsere demokratischen Freiheiten und Rechte, Arbeiter- und Gewerkschaftsrechte, etwas Sozialstaatlichkeit, haben Generationen hart erkämpft. Die gilt es zu verteidigen. Auch den 1. Mai als Feiertag!

Uns Arbeitenden, Rentner\*innen und Jugendlichen wurde und wird nichts geschenkt. Immer mussten wir alles erarbeiten und dann um unseren Anteil kämpfen. Und wenn wir nachlassen, Er kämpftes zu verteidigen, keine neuen Ziele setzen, am 1. Mai nicht mehr auf Straßen und Plätze gehen, uns nicht mehr gewerkschaftlich organisieren, dann nehmen die da oben uns Er kämpftes auch wieder weg. Am 1. Mai, wie an der anderen 364 Tagen gilt:

### **Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!**

**1. Mai in Bad Kreuznach: Demonstration der Gewerkschaften, 11 Uhr ab Bahnhof, Kundgebung auf dem Kornmarkt, u.a. mit Ingo Petzold, IGM. Siehe dazu auch <https://shortlink.uk/1twlY>**

## Butter oder Kanonen, Soziales und Bildung oder Drohnen?

Diese Fragen sind hochaktuell. Für die Rüstung wird anderswo gnadenlos gestrichen werden. Bei Bildung, Gesundheit, Pflege, Wohnungsbau, ÖPNV usw. Daran ändern Sondervermögen, genauer: Schuldenberge, nichts. Die Schulden der einen sind immer die Guthaben der anderen. D.h., die Kinder und Enkel der Arbeitenden sollen sie abbezahlen, die Sprösslinge der Reichen können horrende Profite erwarten.

Die Reichen wollen reicher werden, auch durch Rüstungsausgaben, die in wenigen Jahre mit 250 Milliarden einen halben heutigen Bundeshalt ausmachen sollen. Mit nichts anderem kann man legal mehr Profite machen. Mit wenig anderem aber werden mittelfristig mehr Arbeitsplätze vernichtet als damit. Ein Arbeitsplatz in der Rüstungsindustrie kostet soviel wie zwei in der zivilen Produktion und drei in den sozialen Bereichen. Mit dem Geld könnte man rechnerisch gut 4 Millionen Pflegekräfte beschäftigen. Damit die Masse der Menschen das schluckt, müssen

täglich neue Bedrohungsszenarien heruntergeleiert werden, wie schon seit 200 Jahren. War es früher der Franzose, der Engländer, auch mal der „Wilde“ in den Kolonien, sind es heute wieder die Russen und Chinesen, die uns angeblich bedrohen. Dabei war es die NATO, die sich entgegen aller Zusagen von 1990 immer weiter nach Osten ausdehnte, sind es US-Stützpunkte in Deutschland, die den US-Israelischen Angriffskrieg gegen den Iran erst möglich machten.

Nun sollen wieder die „Germans to the front“, ins Südchinesische Meer, wie schon 1899 gegen China (Boxeraufstand), oder demnächst in der Straße von Hormus. Die Anrainer registrieren das wohl nicht weniger als Bedrohung, als es hierzulande empfunden würde, wenn die chinesische Marine im Großen und die iranische im Kleinen Belt für die freie Schifffahrt sorgen wollten, welche die EU-Staaten mit völkerrechtlich unverbindlichen Sanktionen gegen Russland einzuschränken versuchen. Wir fordern:

## Keine deutschen Soldaten an den Persischen Golf! Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr! Ramstein und andere US-Basen schließen!

Zahl unprovoked Angriffe auf Deutschland seit 200 Jahren?	Null!
Zahl der Staaten (in heutigen Grenzen), in denen deutsche Truppen einfielen?	Gut 40!

## Die Waffen liefern die Reichen, die Armen liefern die Leichen!



Auch deshalb lehnt die Jugend überwiegend eine Wehrpflicht und sonstige Zwangsdienste ab, gingen

schon zweimal über 50.000 auf die Straßen, bestreikten den Schulunterricht. Empörung löste jüngst ein Passus im „Wehrdienst-Modernisierungsgesetz“ von CDU/CSU und SPD aus, nachdem sich alle Männer von 18 bis 45 einen Auslandsaufenthalt von über 3 Monaten vom „Karrierecenter“ der Bundeswehr genehmigen lassen müssen. Die Regierung ruderte jetzt zwar zurück, aber Achtung: das ist wenig glaubhaft, solange das noch im Gesetz steht und jederzeit angewendet werden kann. Der nächste Aktionstag mit Schulstreiks ist für den 8. Mai geplant, nicht zufällig am Tag der Befreiung vom Faschismus. Wir sind solidarisch mit unseren jungen Frauen und Männern!

## SDAJ: Die Reichen wollen Krieg, die Jugend eine Zukunft.

Siehe hierzu <https://shortlink.uk/1trW8> (siehe auch QR-Code rechts)

Mehr zu allem und mehr Themen auch unter <https://dkp-rlp.de/bad-kreuznach/> in den FUNKEN und in der Wochenzeitung der DKP Unsere Zeit, UZ, (<https://www.unsere-zeit.de/>)



Impressum: der funke extra der DKP Bad Kreuznach, 28 April 2026, Kontakt und v.i.S.d.P.: V. Metzroth, PF 525, 55529 KH, [bad-kreuznach@dkp-rlp.de](mailto:bad-kreuznach@dkp-rlp.de), auf <https://dkp-rlp.de/bad-kreuznach> veröffentlicht, auch via E-Mail und als Flugblatt (Auflage nach Bedarf) verbreitet. Wer in den Mail-Verteiler möchte, schreibe bitte an obige Mail-Adresse. Die DKP KH trifft sich i.d.R. am 1. Mittwoch und 3. Montag des Monats. Gäste sind willkommen. Ort und Zeit können unter obiger E-Mail-Adresse abgefragt werden. Die Wochenzeitung UZ 6 Wochen kostenlos lesen: <https://abo.unsere-zeit.de/6-wochen-uz-probeabo>